



PISA

IM FOKUS

32

Bildungspolitik Bildungspolitik Bildungspolitik Bildungspolitik Bildungspolitik Bildungspolitik Bildungspolitik Bildungspolitik

Erzielen Schülerinnen und Schüler in Schulen mit disziplinierten Klassen bessere Leistungen?

- Für die meisten Schülerinnen und Schüler in den OECD-Ländern verläuft der Testsprachenunterricht ohne Störungen.
- Für sozioökonomisch benachteiligte Schülerinnen und Schüler verläuft der Unterricht seltener störungsfrei als für sozioökonomisch begünstigte.
- Disziplinierte Klassen stehen – unabhängig vom allgemeinen sozioökonomischen Profil der Schule – mit besseren Leistungen in Zusammenhang.

Ein gutes Lernklima herrscht nahezu überall.

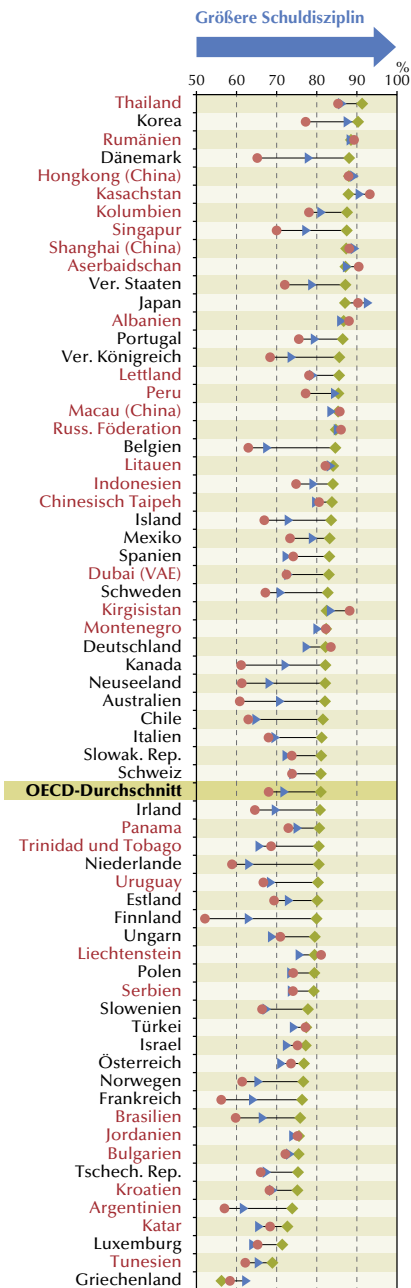
Man stelle sich eine Klasse 15-jähriger Schülerinnen und Schüler vor. Woran denkt man spontan? An ordentliche Reihen von Schultischen, an denen die Schülerinnen und Schüler still sitzen und passiv jedes Wort der Lehrkraft aufnehmen? Oder an ein nur halb kontrolliertes Chaos, in dem sich die Schülerinnen und Schüler durchs Klassenzimmer hindurch unterhalten und zurufen, während die Lehrkraft verzweifelt versucht, ihre Aufmerksamkeit zu gewinnen? Zum Glück liegt die Wirklichkeit irgendwo zwischen diesen beiden Extremen. Den Angaben der Schülerinnen und Schüler zufolge, die im Jahr 2009 im Rahmen der PISA-Erhebung befragt wurden, verläuft der Unterricht in den meisten an PISA teilnehmenden Ländern und Volkswirtschaften überwiegend ohne Störungen. Im Durchschnitt der OECD-Länder gaben beispielsweise vier von fünf Schülerinnen und Schülern an, dass sie nur gelegentlich auf Grund von Ablenkungen durch andere Schülerinnen und Schüler im Unterricht nicht ungestört arbeiten können. Rund drei von vier Schülerinnen und Schülern gaben darüber hinaus an, dass die Lehrkräfte nur gelegentlich lange warten mussten, bis die Schülerinnen und Schüler ruhig waren, und mehr als zwei von drei Schülerinnen und Schülern gaben an, dass es im Klassenzimmer nie oder fast nie laut ist und drunter und drüber geht.

Es gibt einige Länder und Volkswirtschaften, in denen die Schuldisziplin den Lernprozess sogar noch stärker fördert. So gab etwa weniger als jeder zehnte Schüler in Korea und Thailand an, nicht ungestört im Unterricht arbeiten zu können; nicht einmal jeder zehnte Schüler in Japan, Kasachstan und Thailand gab an, dass das Arbeiten erst lange nach Beginn der Stunde anfängt, und weniger als jeder zehnte Schüler in Japan, Kasachstan und Shanghai (China) gab an, dass ihr Lehrer/ihre Lehrerin lange warten muss, bis Ruhe eintritt, ehe der Unterricht beginnen kann.

Unterrichtsdisziplin

Prozentsatz der Schülerinnen und Schüler, die angaben, dass die folgenden Umstände in ihrem Testsprachenunterricht **nie** oder **fast nie** eintreten, oder **lediglich in manchen** Stunden:

- ◆ Die Schülerinnen und Schüler können nicht ungestört arbeiten
- ▲ Die Lehrerin/der Lehrer muss lange warten, bis die Schülerinnen und Schüler ruhig werden
- Im Klassenzimmer ist es oft laut, und es geht drunter und drüber



Hingegen gab fast jeder zweite Schüler in Griechenland an, in den meisten oder in allen Unterrichtsstunden nicht ungestört arbeiten zu können; fast jeder zweite in Kroatien, Griechenland und Slowenien gab an, dass die Schülerinnen und Schüler nicht auf das hören, was die Lehrerin/der Lehrer sagt, und nahezu jeder zweite Schüler in Argentinien, Finnland, Frankreich, Griechenland und den Niederlanden gab an, dass es in ihrer Klasse laut ist und drunter und drüber geht.

In PISA 2009 wurden die Schülerinnen und Schüler gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

Wie oft kommt bei euch im Testsprachenunterricht Folgendes vor?


(Bitte in jeder Zeile nur ein Kästchen ankreuzen)

	Nie oder fast nie	In einigen Stunden	In den meisten Stunden	In allen Stunden
a) Die Schülerinnen und Schüler hören der Lehrerin/dem Lehrer nicht zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Im Klassenzimmer ist es oft laut, und es geht drunter und drüber	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Die Lehrerin/der Lehrer muss lange warten, bis die Schülerinnen und Schüler ruhig werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Die Schülerinnen und Schüler können nicht ungestört arbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Die Schülerinnen und Schüler fangen erst lange nach Beginn der Stunde an zu arbeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Die Ansichten der Schülerinnen und Schüler hinsichtlich der Frage, wie lernfreundlich das Unterrichtsklima ist, wurden miteinander kombiniert, um einen Gesamtindex zu entwickeln, mit dem sich die Schuldisziplin messen lässt.

Anmerkung: Die OECD-Länder sind in schwarz angegeben.

Quelle: PISA 2009 Ergebnisse, Was macht eine Schule erfolgreich? Lernumfeld und schulische Organisation in PISA, Abbildung IV.4.2.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888932343418>



Die Ansichten der Schülerinnen und Schüler hinsichtlich des disziplinären Klimas an ihrer Schule variieren nicht nur zwischen den einzelnen Ländern, sondern auch zwischen den einzelnen Schulen. Im OECD-Durchschnitt sind 15% der Varianz bei den Schülerantworten auf diese Fragen auf Unterschiede zwischen den einzelnen Schulen zurückzuführen, und in der Tschechischen Republik, Estland, Italien, Japan, Lettland und Slowenien entfallen über 20% der Varianz bei den Schülerantworten auf Unterschiede zwischen den Schulen.

Es besteht ein starker Zusammenhang zwischen dem Unterrichtsklima und den Schülerleistungen.

Die im Unterricht und an der Schule herrschende Disziplin kann sich ebenfalls auf das Lernen auswirken. In Klassen und Schulen mit größeren Disziplinproblemen wird weniger gut gelernt, da die Lehrer mehr Zeit darauf verwenden müssen, Ruhe herzustellen, bevor der Unterricht beginnen kann. In 61 Ländern und Volkswirtschaften, die an PISA 2009 teilgenommen haben, erbrachten Schülerinnen und Schüler in Schulen, in denen das Unterrichtsklima dem Lernen förderlicher ist, in der Tendenz bessere Leistungen.

Ein klarer Zusammenhang mit den Leistungen

	Zusammenhang zwischen der durchschnittlichen Schuldisziplin und ...		
	... dem durchschnittlichen sozioökonomischen Status der Schüler in einer Schule	... den Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz	... den Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz, nach Berücksichtigung des sozioökonomischen Status der Schüler sowie der Schulen, des demografischen Profils sowie verschiedener Schulerkmale
Australien	Positiver Zusammenhang		
Österreich	Positiver Zusammenhang		
Belgien	Positiver Zusammenhang		
Kanada	Positiver Zusammenhang		
Chile	Positiver Zusammenhang		
Tschech. Rep.	Positiver Zusammenhang		
Dänemark	Positiver Zusammenhang		
Estland	Positiver Zusammenhang		
Finnland	Positiver Zusammenhang		
Frankreich	Positiver Zusammenhang		m
Deutschland	Positiver Zusammenhang		
Griechenland	Positiver Zusammenhang		
Ungarn	Positiver Zusammenhang		
Island	Positiver Zusammenhang		
Irland	Positiver Zusammenhang		
Israel	Positiver Zusammenhang		
Italien	Positiver Zusammenhang		
Japan	Positiver Zusammenhang		
Korea	Positiver Zusammenhang		
Luxemburg	Positiver Zusammenhang		
Mexiko	Positiver Zusammenhang		
Niederlande	Positiver Zusammenhang		
Neuseeland	Positiver Zusammenhang		
Norwegen	Positiver Zusammenhang		
Polen	Positiver Zusammenhang		
Portugal	Positiver Zusammenhang		
Slowak. Rep.	Positiver Zusammenhang		
Slowenien	Positiver Zusammenhang		
Spanien	Positiver Zusammenhang		
Schweden	Positiver Zusammenhang		
Schweiz	Positiver Zusammenhang		
Türkei	Positiver Zusammenhang		
Ver. Königreich	Positiver Zusammenhang		
Ver. Staaten	Positiver Zusammenhang		
OECD-Durchschnitt			
Albanien	Kein Zusammenhang		
Argentinien	Negativer Zusammenhang		
Aserbaidschan	Kein Zusammenhang		
Brasilien	Kein Zusammenhang		
Bulgarien	Kein Zusammenhang		
Kolumbien	Kein Zusammenhang		
Kroatien	Kein Zusammenhang		
Dubai (VAE)	Kein Zusammenhang		
Hongkong (China)	Kein Zusammenhang		
Indonesien	Negativer Zusammenhang		
Jordanien	Kein Zusammenhang		
Kasachstan	Kein Zusammenhang		
Kirgisistan	Kein Zusammenhang		
Lettland	Kein Zusammenhang		
Liechtenstein	Negativer Zusammenhang		m
Litauen	Kein Zusammenhang		
Macau (China)	Kein Zusammenhang		m
Montenegro	Kein Zusammenhang		m
Panama	Kein Zusammenhang		
Peru	Kein Zusammenhang		
Katar	Kein Zusammenhang		
Rumänien	Kein Zusammenhang		
Russ. Föderation	Kein Zusammenhang		
Serbien	Kein Zusammenhang		
Shanghai (China)	Kein Zusammenhang		
Singapur	Kein Zusammenhang		
Chinesisch Taipeh	Kein Zusammenhang		
Thailand	Kein Zusammenhang		
Trinidad und Tobago	Kein Zusammenhang		
Tunesien	Negativer Zusammenhang		
Uruguay	Kein Zusammenhang		

Anmerkung: Die OECD-Länder sind in schwarz angegeben.

Quelle: PISA-2009-Datenbank; PISA 2009 Ergebnisse, Was macht eine Schule erfolgreich? Lernumfeld und schulische Organisation in PISA, Tabelle IV.4.2 und IV.2.14c.

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932343285>



Schulen mit größerer Schuldisziplin weisen auch andere Merkmale auf, die eng mit besseren Leistungen im Zusammenhang stehen. So entstammt die Schülerpopulation an diesen Schulen in der Tendenz einem in sozioökonomischer Hinsicht begünstigteren Milieu. In 36 Ländern und Volkswirtschaften besteht ein positiver Zusammenhang zwischen der Schuldisziplin und dem durchschnittlichen sozioökonomischen Status ihrer Schülerinnen und Schüler.

Aber selbst nach Berücksichtigung des sozioökonomischen Status und des demografischen Profils der Schülerinnen und Schüler sowie der Schulen, ebenso wie anderer Schulmerkmale, wie z.B. der Ausstattung der Schule mit Lehr- und Sachmitteln, der Schulverwaltung sowie der Beurteilungs- und Rechenschaftslegungspolitiken der Schulen, schneiden Schulen mit größerer Schuldisziplin in 31 Ländern und Volkswirtschaften in der Tendenz besser ab. Die Schuldisziplin ist eines der wenigen Merkmale auf Schulebene, die selbst nach Berücksichtigung anderer Schulmerkmale sowie des sozioökonomischen Hintergrunds der Schülerinnen und Schüler im Ländervergleich konsistent einen signifikanten positiven Zusammenhang mit den Schülerleistungen aufweisen. Tatsächlich lässt der starke Zusammenhang zwischen dem sozioökonomischen Status der Schülerinnen und Schüler und der Schuldisziplin darauf schließen, dass der Effekt des sozioökonomischen Status auf die Schülerleistungen durch eine große Schuldisziplin abgeschwächt werden kann.

Fazit: Eine Schuldisziplin, die dem Lernen förderlich ist, steht nicht nur mit den Schülerleistungen in einem positiven Zusammenhang, die PISA-Ergebnisse lassen vielmehr darauf schließen, dass sie auch den Effekt des sozioökonomischen Status der Schülerinnen und Schüler auf die Schülerleistungen abschwächen kann.

Weitere Informationen

Kontakt: Miyako Ikeda (Miyako.IKEDA@oecd.org)

Siehe auch OECD (2012), *PISA 2009 Ergebnisse, Was macht eine Schule erfolgreich? Lernumfeld und schulische Organisation in PISA*, Band IV, PISA, OECD Publishing.

Informationen im Internet
www.pisa.oecd.org
www.oecd.org/pisa/infocus

In der nächsten Ausgabe:

Was können zugewanderte Schülerinnen und Schüler uns über die Bildungssysteme verraten?